

Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **13 (1906)**

Heft [10]

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Solothurn. Der XXI. Kurs für Knabenhandarbeits-Unterricht Schweizerischer Lehrer wird vom 16. Juli bis 11. August a. c. in **Olten** abgehalten.

Basel. Unter der Schuljugend grassiert eine eigenartige Haarkrankheit. Es sind Gegenmaßregeln getroffen.

Luzern. Offene Lehrstellen. An den Stadtschulen von Luzern sind infolge Resignation und Errichtung weiterer Parallel-Abteilungen einige Stellen als Primarlehrer und -Lehrerinnen; zwei Sekundarlehrer-Stellen, davon eine als Klassenlehrer, die andere als Fachlehrer realistischer Richtung; eine Stelle als Hilfslehrerin für den Hausarbeits-Unterricht an der Mädchen-Sekundarschule und eine Gesanglehrer-Stelle neu zu besetzen. Anmeldungen unter Beilage der Ausweise sind bis 15. ds. an die Erziehungs-Kanzlei zu richten.

Zürich. Die Schulgemeindeversammlung Wädenswil beschloß einstimmig, ein neues Schulhaus zu erstellen.

Vermehrte Diskussion brachte an derselben Gemeindeversammlung ein Antrag, den Lehrerinnen künftig 200 Fr. weniger Salär auszurichten als den Lehrern. Dieser Antrag wurde schließlich, nach kräftigem Befürworten von Lehrer Zürcher, auch angenommen. Als Begründung wurde angegeben, daß die Lehrerinnen für keine Familie zu sorgen hätten. Die Schulpflege hatte ausdrücklich betont, daß sie ihren Antrag nicht aus Sparsamkeitsrücksichten einbringe, sondern daß sie damit einem lebhaften Wunsche der öffentlichen Meinung entgegenkomme.

Das Sprüchlein mache sich jeder selbst.

Deutschland. „Haus und Schule“, ein seit 36 Jahren bestehendes christusgläubiges pädagogisches Zeitblatt, hört mit Ende März zu bestehen auf. Es erschien im Verlag von Karl Meyer in Hannover.

Arbeitsstunden sollen nach einem Beschlusse der städtischen Behörden in Charlottenburg für solche Volksschüler angeordnet werden, die nicht imstande sind, in der elterlichen Wohnung ihre Schularbeiten ordentlich anzufertigen.

Lehrer Steinwede in Hanstedt (Provinz Hannover) hatte im „Reichsboten“ sich für den Religions-Unterricht in der Volksschule entgegen den Ansichten der Bremer Lehrerschaft, aber scharf gegen die geistliche Schulaufsicht ausgesprochen, die er als „überflüssige Einrichtung“ bezeichnete.

Italien. Auf dem Programm der neuen Regierung soll nach dem «Popolo Romano» die Laienschule ohne Religions-Unterricht stehen.

Literatur.

1. **Handbuch des kath. Religionsunterrichtes**, zunächst für die Präparandenanstalten, von M. Waldeck. Freiburg, Herder. 1905. 1. Teil: Religionslehre, 312 Seiten. 2. Teil: Kirchenjahr und kirchliches Leben, 182 Seiten.

2. **Lehrbuch der kath. Religion**, zum Gebrauche an Lehrer- und Lehrerinnen-Seminaren. Von M. Waldeck. 7. und 8. Auflage. Freiburg, Herder. 1905. 570 Seiten.

Beide Werke sind abgefaßt auf Grundlage des in den Diözesen Preußens eingeführten Katechismus, zeichnen sich aus durch sorgfältige, klare und reichhaltige Darbietung des Stoffes, sowie durch technisch sehr gut gewählte Durchführung im Drucke. Da die Katechismen anderer Ländergebiete auch beinahe dieselben sind, so haben wir hier ein allgemein sehr brauchbares Hilfsmittel. Immerhin möchte ich beifügen, daß gerade für diese Stufen, für welche die

Werke berechnet sind, eine mehr psychologisch weckerde Art zur lebensvollen Einführung in die Religion gehört, nicht bloß eine sauber und reichhaltig bearbeitete Stoffdarlegung. Ebenso vermisse ich ein praktisch wirksames Eingehen auf Schwierigkeiten, wie sie heute unvermeidlich sind. Endlich meine ich, man sollte das Leben und die Welt schon dem jungen Menschen nicht zu optimistisch vorführen; es könnte eine solche religiöse Unterweisung in vielen Lagen und bei manchen Naturellen ins Gegenteil umschlagen. Bekanntlich gibt es auch innerhalb des Christentums beide Richtungen, Optimismus und Pessimismus, und beide leiden nicht selten an zu wenig vertiefter Auffassung des Sinnes unserer Religion.

Dr. P. G. K.

3. **Religionsbuch** für die drei ersten Schuljahre der evangel. Volksschulen, von Falke und Foerster. Halle a. S. Schroedel 1905.

4. **Religionsbuch** für evangel. Schulen, von denselben. 15. Auflage.

Beide Bücher sind von treu bibelgläubigem Geiste abgefaßt, sorgfältig gehalten in Wahl und Darbietung des Stoffes und auf fortschreitende Vertiefung bedacht. Was uns besonders freudig berührt, ist das, daß mit diesen Schriften wirklich ernst gearbeitet wird, Gott und Heiland als erlösender Gottessohn der Menschheit einzupflanzen, und daß dabei Ausfälle auf die katholische Kirche vermieden sind. Ein Gleiches ist zu sagen von

5. **Einheitliche Präparationen** für den gesamten Religionsunterricht, von Gebr. Falke. Duss. 1904. 1. Band. 22 Bibl. Geschichten für die Unterstufe. 2. Band. Bibl. Geschichte für die Mittelstufe. 7. Aufl.

Mit vollem Recht haben die methodisch sorgsamst durchgeführten Anleitungen für Lehrer evangel. Schulen großen Beifall gefunden. Sie halten eine schöne Mitte zwischen zu straffer didaktischer Einigung und dem willkürlichen Individualismus.

Dr. P. G. K.

Aus der Praxis.

40 × 4 Fragen aus der deutschen Grammatik, nebst Antworten und dreifachem Anhang von J. Steiger, Seminar-Lehrer in Bern. — Verlag von A. Francke, Bern. — Bald nach seinem Erscheinen kam das Werklein als willkommene Gabe in meine Hand. Ich las es und lernte es schätzen als treffliches Hilfsmittel zur Belebung des Unterrichts und zur leichtern Einprägung des Lehrstoffes, besonders bei der Repetition der Sprachlehre. — Erst vor wenig Tagen entdeckte ich, daß die „40 × 4 Fragen“ in diesen Blättern bereits besprochen wurden und zwar so, daß ich sogleich fand, mein im Dienste der Schule gewonnenes Urteil über das kleine Lehrmittel könnte zur frühern Besprechung eine ebenso gerechte als wesentliche Ergänzung bilden.

Der verehrte Rezensent wurde vielleicht um sein Urteil gebeten, bevor er genügend Zeit fand, das Steiger'sche Heftchen im Schulgebrauch gründlicher zu prüfen auf die vorzüglichen Dienste, die es dem Lehrer unter Umständen zu leisten vermag. Mir ist unbegreiflich, wie man an dieser völlig zwanglosen Auswahl von Fragen und Antworten aus der Wort- und Satzlehre etwas Sacktonenhaftes entdecken konnte. Wer neben dem Fachwert der Sprachlehre und besonders der Analyse auch den hohen formalen Gewinn für die Bildung und Schärfung des Verstandes zu schätzen weiß, wird jeden Wink und Fingerzeig dankbar begrüßen, welcher dem Lehrer hilft, den im Lehrbuch oft breit-schichtig und gestaltlos aufgespeicherten Lehrstoff auf ein unentbehrliches Mindestmaß zu beschränken und das Wenige dann — besonders in der Wiederholung, nach neuen Gesichtspunkten zu beleben, ohne allzuviel Arbeit.